

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr 17.

Mittwoch, den 27. Februar.

1895.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 10. Verordnung über die Selbstverabreichung von Arzneien seitens der Aerzte, vom 23. Februar 1895.

Nr. 11. Abänderungen der Postordnung vom 11. Juni 1892. Vom 30. Jan. 1895.

Mit gnädigster Genehmigung des Durchlauchtigsten Fürsten ist der bisherige Gerichtsschreiber-Anwärter Hermann Siebürger in Lage zum Gerichtsschreiber ernannt und mit der definitiven Verwaltung der erledigten Gerichtsschreiber-Stelle bei dem Fürstlichen Amtsgerichte in Blomberg beauftragt worden.

Detmold, den 27. Februar 1895.

Fürstliches Kabinetts-Ministerium.
von Wolffgramm.

Ein im Kaiserlichen Gesundheitsamte ausgearbeitetes „Gesundheitsbüchlein, gemeinfaßliche Anleitung zur Gesundheitspflege“ wird den Schulvorständen, Lehrern und auch sonst Jedermann zur Anschaffung dringend empfohlen.

Der Preis des Buches ist kartonnirt 1 Mk., gebunden 1,25 Mk.; bei gleichzeitiger Entnahme von 20 Exemplaren ermäßigen sich diese Preise auf 0,80 Mk. und 1,00 Mk., vorbehaltlich besonderer Vereinbarungen mit der Verlangshandlung (Julius Springer, Berlin) bei Bezug größerer Mengen.

Detmold, den 20. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Der Bürgermeister Törner zu Lage ist mit der einstweiligen Wahrnehmung der Amtsan-

waltsgeschäfte beim Fürstlichen Amtsgerichte Lage vom 1. März l. J. an beauftragt worden.

Detmold, 25. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Durch die Berufung des Kantors Behmeier zum Seminar-Musiklehrer ist die Lehrer- und Kantorstelle an der Schule in Detmold erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen einzureichen.

Detmold, 25. Februar 1895.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustuchen.

Bekanntmachung.

Der Ziegelmeister Lange Nr. 35 in Belzenberg beabsichtigt, das an den Kolon Gröne Nr. 25 das jährlich zu leistende Hülfsgeld von 54 Pfg. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 13,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

25. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 18. Februar 1895.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Der am 7. September v. J. gegen den Knecht Johann Ziegerosky aus Neuenheerse erlassene Stedbrief ist erledigt.

Detmold, 25. Februar 1895.

Der Erste Staatsanwalt.
Geveke.

Detmold. Der Kolon Heinrich Dreier zu Kohlstädt beabsichtigt, in dem Steinbruch im Forstdistricte Schierensberg der Oberförsterei Kohlstädt-Horn mit Genehmigung Fürstlicher Forstdirektion einen Kalkofen anzulegen und hat Situationszeichnung nebst Bauplan und Beschreibung eingereicht, welche auf hiesiger Amtsstube eingesehen werden können.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 14 Tagen bei Meldung der Ausschließung hier vorzubringen.

Detmold, den 25. Februar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Neubourg.

Der Hauschlachter Ernst Kullmeier zu Kluckhof ist heute als Fleischbeschauer angestellt und verpflichtet.

Brake, den 25. Februar 1895.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Im Flecken Schwalenberg kommen im laufenden Jahre an Kommunalsteuern zur Hebung:

- a. Klassensteuer je ein Simplum im Januar und Juli,
- b. Grund- und Gebäudesteuer je 3 Simpl. im April und Oktober,
- c. desgleichen Grundsteuer von den Dorfgemeinden 9 Simpl. im Februar.
- d. Hundesteuer im April und Oktober.

Schwalenberg, den 21. Februar 1895.

Der Magistrat.

Röhne.

Lemgo. Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist die unter Nr. 9 des hiesigen Firmenregisters eingetragene Firma

„Fürstliche Branerei zu Brake“,

welche nach dem Ableben der bisherigen Inhaberin, Wittwe des Brauereipächters W. Stöckel zu Brake, Amalie geb. Krüger auf deren Erben, die Geschwister Stöckel zu Brake übergegangen, auf den Namen der letzteren unter Nr. 13 des Firmenregisters neu eingetragen.

Die jetzigen Firmeninhaber haben dem Buchhalter Karl Helle zu Brake Procura erteilt, welche auf Verfügung vom selben Tage unter Nr. 8 des Profurenregisters eingetragen ist.

Lemgo, den 17. Februar 1895.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gurholt.

Aufgebot.

Im Hypothekenbuche des Fleckens Schwalenberg finden sich dienachstehenden Ingressationen eingetragen, bei denen die gegenwärtigen Inhaber mit Sicherheit nicht zu ermitteln sind, bez. von denen die Schuldner behaupten und glaubhaft gemacht haben, daß dieselben gegenstandslos geworden seien, ohne jedoch Quittungen, auf welche die Löschungen geschehen dürfen, beibringen zu können:

1. auf der Bürgerstätte Schröder Nr. 2:

ersten Orts: für Kantor Tieller in Schwalenberg, Darlehn zu 300 Thlr. laut Obligation vom 1. März 1848;

2. auf der Bürgerstätte Westphal Nr. 3:

a. dritten Orts: 165 Thlr. für Hermann Krehmeier m. Brüder von Ruensiek ex. j. cess. Conrad Meyer sen. am 6. Januar 1814,

b. vierten Orts: 100 Thlr. für Karl Heine in Born ex. j. cess. Conrad Meyer sen. am 7. Januar 1814;

3. auf der Bürgerstätte Kopp Nr. 4:

a. vierten Orts: 100 Thlr. für Johann Herm. Uhenmeier in Lothe am 7. Dezember 1813,

b. neunten Orts: 250 Thlr. für Johann Hermann Schwarze in Ruensiek am 4. Januar 1814,

c. vierzehnten Orts: 280 Thlr. für Johannes Röhne von Born am 6. Januar 1814,

d. fünfundzwanzigsten Orts: 250 Thlr. für Johann Conrad Kreienmeier m. Rohlbrei von Ruensiek ein Versch. laut Verschaukunde vom 26. April 1839,

e. siebenundvierzigsten Orts: 30 Thlr. für Johann Conrad Rohlbrei in Ruensiek, Nachschuß laut Urkunde vom 26. November 1847;

4. auf der Bürgerstätte Böhning Nr. 8:
zweiten Orts: 170 Thlr. für Johann
Düfenberg m. Börgemeier in Born ex.
j. cess. Conrad Meyer am 6. Januar
1814;
5. auf der Bürgerstätte des Notars Karl Thoh,
jetzt Aldegarmann Nr. 9 und 10:
a. ersten Orts: 420 Thlr. für Meier Nie-
dermeier in Brakelsiek am 6. Dezember
1813,
b. zweiten Orts 520 Thlr. für Meier Nie-
dermeier in Brakelsiek am 6. Dezember
1813,
c. dritten Orts: 900 Thlr. für Witwe
Berend Schlütsmeier in Brakelsiek am
6. Dezember 1813,
d. vierten Orts: 353 Thlr. für Johann
Heinrich Düllmann in Brakelsiek am 6.
Dezember 1813,
e. fünften Orts: 450 Thlr. für Meier
Besmann in Brakelsiek am 6. Dezember
1813,
f. sechsten Orts: 460 Thlr. für Karl Rohde
von Lothe am 6. Dezember 1813,
g. siebenten Orts: 660 Thlr. für Meier
Uhemeier in Lothe am 7. Dezbr. 1813,
h. achten Orts: 530 Thlr. für Hagedorn
von Brakelsiek am 5. Januar 1814,
i. neunten Orts: 300 Thlr. für Henricus
Düfenberg gen. Ahrensmeier in Born
am 6. Januar 1814,
k. zehnten Orts: 1315 Thlr. für Meier
Sief Franz von Brakelsiek am 20. Ja-
nuar 1814;
6. auf der Bürgerstätte Runte m. Gautop
Nr. 13:
a. ersten Orts: 135 Thlr. für Johann
Herm. Hofmeister m. Adam zu Krehen-
berge am 6. Dezember 1813,
b. zweiten Orts: 110 Thlr. für Jost Frie-
drich Köhne gen. Viehmsmeier in Born
am 6. Januar 1814,
c. dritten Orts: 160 Thlr. für Ignatius
Strug gen. Ahrensmeier in Born am
9. Dezember 1819;
7. auf der Bürgerstätte Thomas Nr. 20:
a. ersten Orts: 475 Thlr. für Leibzüchter
Wilhelm Tielkemeier in Lothe, ein Ver-
satz laut Urkunde vom 1. April 1858
am 1. November 1858,
b. zweiten Orts: 300 Thlr. für Friedrich
Tausch in Schwalenberg, ein Versatz
laut Urkunde vom 1. April 1858 am
16. April 1859;
8. auf der Bürgerstätte Middeke Nr. 23:
a. zweiten Orts: 275 Thlr. für Christoph
Nesemeier in Lothe am 7. Dezbr. 1813,
b. dritten Orts: 325 Thlr. für Johann
Heinrich Brofmeier in Brakelsiek am 9.
April 1818,
c. sechsten Orts: 325 Thlr. für Johann
Heinrich Brofmeier in Brakelsiek am 9.
April 1818,
d. siebenten Orts: 200 Thlr. für Anton
Welling m. Krufemeier in Born jetzt
Conrad Meyer am 6. Januar 1814,
e. vierundzwanzigsten Orts: 20 Thlr. für
Friedrich Brofmeier in Brakelsiek, ein
Versatz, am 30. Dezember 1841;
9. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 24:
200 Thlr. Darlehn für Cammerarius
Friedrich Schlütsmeier in Schwalenberg
laut Obligation vom 18. April 1868,
10. auf der Bürgerstätte Brettmeier Nr. 25:
a. ersten Orts: 63 Thlr. 29 Mgr. für
Johann Heinrich Altenbernd m. Geise in
Brakelsiek am 5. Januar 1814,
b. zweiten Orts. 100 Thlr. für Witwe
Steinhage in Brakelsiek am 5. Januar
1814,
c. dritten Orts: 220 Thlr. für Christian
Steinhage in Brakelsiek am 5. Januar
1814,
d. vierten Orts: 150 Thlr. für Friedrich
Jungebluth in Brakelsiek am 5. Januar
1814,
e. fünften Orts: 400 Thlr. für Johann
Heinrich Thorn in Brakelsiek am 5. Ja-
nuar 1814,
f. siebenten Orts: 96 Thlr. für Johann
Friedrich Schlütsmeier von Brakelsiek
am 5. Januar 1814,
g. achten Orts: 63 Thlr. 29 Gr. für Jo-
hann Heinrich Dülmi von Brakelsiek, ex.
j. cess. Christian Schlütsmeier in Schwa-
lenberg, am 25. Juni 1825;

11. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 26:
 - a. fünften Orts: 3 Thlr. 12 Mgr., eine Schuld laut Amtsbescheid vom 3. August 1841 am 10. August 1841,
 - b. achten Orts: 350 Thlr. Darlehn für Johannes Welling in Born ex. j. cess. Heinrich Aldegarmann aus Falkenhagen am 17. Juni 1848,
 - c. elften Orts: 160 Thlr. Darlehn für Heinrich Aldegarmann aus Falkenhagen laut Obligation vom 13. April 1864 am 20. April 1864;
12. auf der Bürgerstätte Röhne Nr. 28:
 - a. 150 Thlr. für Brenger von Krehenberg laut Obligation vom 2. November 1795 und 4. Januar 1804 am 23. Dezember 1813,
 - b. 325 Thlr. für Johann Berend Schlüsmeier in Brakelsief laut Obligation von Ostern 1803 am 5. Januar 1814,
 - c. 341 Thlr. für Johannes Röhne m. Borgeßmeier von Born laut Amtsprotokoll vom 24. September 1804 am 6. Januar 1814,
 - d. 172 Thlr. für die Vormundschaft der nachgelassenen Kinder des Kleinfötters Kochsmeier in Brakelsief laut Obligation vom 21. März 1803 am 16. Mai 1828;
13. auf der Bürgerstätte Kofe Nr. 31:

briten Orts: 260 Thlr. für Johann Bertold Kreienmeier m. Brenger in Krehenberg am 23. Dezember 1813;
14. auf der Bürgerstätte Schelling Nr. 33:
 - a. siebenten Orts: 390 Thlr. für Friedrich Weßemann Nr. 10 in Lothe, ein Verfaß lt. Obligation vom 12. September 1841 am 12. September 1841,
 - b. sechsundzwanzigsten Orts: 855 Thlr. 22 Mgr. für Christoph Robe m. Schelling Nr. 25 in Lothe, ein Verfaß laut Urkunde vom 1. Februar 1848 am 7. Februar 1848,
 - c. vierten Orts: 500 Thlr. für den Amtmann Overbeck in Schwalenberg laut Obligation vom 1. August 1848 am 1. August 1848;
15. auf der Bürgerstätte Schnitger jetzt Rosemeier Nr. 37:

- ersten Orts: 367 Thlr. für die Vormundschaft der Kinder I. u. II. Ehe des Kleinfötters Kochsmeier in Brakelsief am 16. Mai 1838;
16. auf der Bürgerstätte Meier Nr. 38:
 - a. 400 Thlr. als Bürge für Dietrich Meier dem Amtsrath Overbeck geschuldet, am 30. Oktober 1830,
 - b. ersten Orts: 350 Thlr. 2 Mgr. für die Kinder I. Ehe des Colon Johann Heinrich Thoren m. Steinhage Nr. 45 in Brakelsief am 16. Dezember 1831,
 - c. dritten Orts: 3325 Thlr. für die Tochter I. Ehe Amalie, ein Schichttheil lt. Obligation vom 25. März 1859 am 16. April 1859;
17. auf der Bürgerstätte Thomas Nr. 39:
 - a. ersten Orts: 186 Thlr. 24 Mgr. für die Vormünder des Heinrich Sief, Richter Mahler und Schlossermeister Altemeier in Schwalenberg, ein Schichttheil laut Dokument vom 31. Dezember 1849 am 31. Dezember 1849,
 - b. vierten Orts: 300 Thlr. für die Witwe Leibzüchterin Tippenhauer m. Klostemeier Nr. 44 in Schwalenberg laut Obligation vom 27. Juli 1868 am 27. Juli 1868;
18. auf der Bürgerstätte Thomas Nr. 40:
 - a. zweiten Orts: 645 Thlr. für Johann Simon Witte in Lothe, 500 Thlr. am 30. Dezember 1813, 145 Thlr. am 16. Februar 1828,
 - b. neunten Orts: 190 Thlr. für Lühmsmeier in Born, ein Verfaß laut Urkunde vom 15. Februar 1848 am 6. März 1848;
19. auf der Bürgerstätte Rosemeier Nr. 41:
 - a. fünften Orts: 430 Thlr. für Friedrich Müller und Heinrich Uhe aus Lothe ex. j. cess. Heinrich Tölle Nr. 15 in Lothe, ein Verfaß lt. Urkunde vom 5. April 1846 am 8. April 1846,
 - b. neunten Orts: 40 Thlr. Darlehn für die Vormünder der Kinder des Schuhmachers August Wöhning in Schwalenberg laut Obligation vom 7. Juli 1851 am 11. August 1851,
 - c. elften Orts: 50 Thlr. Darlehn für Tischler Christoph Papenmeier Nr. 20

- in Hummersen lt. Obligation vom 8. November 1857 am 27. Novbr. 1857,
d. zwölften Orts: 200 Thlr. Darlehn für Heinrich Bohlke von Nr. 9 in Elbringen lt. Obligation vom 5. Mai 1858 am 10. Mai 1858;
20. auf der Bürgerstätte Tippenhauer Nr. 44: ersten Orts: 300 Thlr. für Eigenthümer Johst Loke Nr. 38 in Brakelsief am 30. März 1833;
21. auf der Bürgerstätte Eichmann Nr. 50 b: dritten Orts: 10 Thlr. Rest von 30 Thlr. für Amtsrath Mücke in Schieder am 9. Februar 1831;
22. auf der Bürgerstätte Hofmeister Nr. 52: ersten Orts: 25 Thlr. für Musikdirektor Böhning in Münster am 12. Juni 1823,
23. auf der Bürgerstätte Lange Nr. 54:
a. ersten Orts: 135 Thlr. für Adolf Tieffe m. Ahrensmeier in Born am 6. Januar 1814;
b. zweiten Orts: 130 Thlr. für Johann Friedrich Grünwald von Brakelsief am 11. Januar 1814;
24. auf der Bürgerstätte Tippenhauer Nr. 70: siebenten Orts: 8 Thlr. 8 Ngr. für die beiden Kinder der Jette Mundhenke, ein Schichttheil lt. Urkunde vom 3. Oktober 1844 am 16. April 1845;
25. auf der Bürgerstätte Michaelis Nr. 71: fünften Orts: 140 Thlr. für Friedrich Fiene in Lothe am 29. September 1823;
26. auf der Bürgerstätte Runte Nr. 75: zwölften Orts: 60 Thlr. Darlehn für Conrad Meinberg lt. Obligation vom 6. Februar 1839 am 6. Februar 1839;
27. auf der Bürgerstätte Müller Nr. 77:
a. zweiten Orts: 70 Thlr. für Amtschreiber Wildens in Schwalenberg am 10. Januar 1814,
b. dritten Orts: 160 Thlr. für Friedrich Knaup von Brakelsief laut Amtsprotokoll vom 16. Dezember 1808 am 28. März 1814,
c. fünften Orts: 500 Thlr. Darlehn für Militairstellvertreter Adolf Lauber aus Berlebeck am 26. Juni 1866;
28. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 78:
a. vierten Orts: 60 Thlr. für Hermann Krösche in Brakelsief laut Amtsprotokoll vom 13. Dezbr. 1788 am 28. März 1848,
b. fünften Orts: 100 Thlr. für Christoph Möller in Brakelsief lt. Amtsprotokoll vom 7. März 1796 und 11. April 1802 am 9. Oktober 1815;
29. auf der Bürgerstätte Schulze Nr. 81: achten Orts: 413 Thlr. für Friedrich Ernst Altenbernd in Lothe m. Colon Brodmeier in Brakelsief am 2. Mai 1835;
30. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 83:
a. ersten Orts: 220 Thlr. für Johann Hermann Niedermeyer und Eichmann m. Lüke in Brakelsief am 8. Dezbr. 1813,
b. zweiten Orts: 130 Thlr. für Friedrich Schlüsmeier in Schwalenberg am 19. Mai 1824,
c. zehnten Orts: 200 Thlr. Darlehn für Fr. W. Schomeier in Salzuflen lt. Obligation vom 16. März 1863 am 25. Februar 1864;
31. auf der Bürgerstätte Altenbernd Nr. 84: zweiten Orts: 300 Thlr. für Ignaz Struck m. Ahrensmeier in Born am 11. Januar 1814;
32. auf der Bürgerstätte Eifermann Nr. 88: neunten Orts: 150 Thlr. Darlehn für die Witwe Friedrich Schlüsmeier Nr. 126 in Schwalenberg lt. Obligation vom 20. Juli 1870 am 20. Juli 1870;
33. auf der Bürgerstätte Meinberg Nr. 89: zweiten Orts: 20 Thlr. für die Fleckenarmen am 8. Dezember 1813;
34. auf der Bürgerstätte Kopp Nr. 93: dreizehnten Orts: 100 Thlr. für die Obervormundschaft der Minorennen des Joh. Friedr. Krehenmeier Nr. 7 in Schwalenberg, eine Caution lt. Document vom 8. Oktober 1856 am 9. Oktober 1856;
35. auf der Bürgerstätte Schröder Nr. 95: zweiten Orts: 20 Thlr. für die Wachs- muth'schen Vormünder am 7. Januar 1814;

36. auf der Bürgerstätte Kreienmeier Nr. 100:
ersten Orts: 140 Thlr. Darlehn für
Selig Lebach in Schwalenberg am 21.
Juli 1841;
37. auf der Bürgerstätte Mühlenhof Nr. 105:
fünften Orts: 40 Thlr. Darlehn für
den Cantor Tielfer in Schwalenberg lt.
Obligation vom 18. April 1851 am 2.
Mai 1851;
38. auf der Bürgerstätte Gutenberg Nr. 115:
dreizehnten Orts: 175 Mk. Sicher-
heitsleistung für den durch Bescheid vom
26. September 1878 für todt erklärten
Fritz Vider aus Schwalenberg;
39. auf der Bürgerstätte Röhne Nr. 116:
achten Orts: 32 Thlr. 7 Mgr. $\frac{1}{2}$ Pf.
Restbetrag von 154 Thlr. 30 Mgr. für
die Vormünder der minorennen Ge-
schwister des Musikus August Röhne am
7. Dezember 1836;
40. auf der Bürgerstätte Beckmeier Nr. 117:
a. zweiten Orts: 200 Thlr. für Amts-
schreiber Wildens am 7. Februar 1816,
b. fünften Orts: 450 Thlr. für die Vor-
münder der Kinder des Christian Meier
in Schwalenberg, ein Schichtheil, am
9. April 1838;
41. auf der Bürgerstätte Tölle Nr. 124:
ersten Orts: 3 Thlr. 12 Mgr. eine
Schuld des Heinrich Tölle von Nr. 26
lt. Amtsbescheid vom 3. August 1841
am 10. August 1841;
42. auf der Bürgerstätte Mahler Nr. 128:
zweiten Orts: 125 Thlr. Darlehn
für Amtrath Overbeck in Schwalenberg
ex. j. cess. Amtrath Mücke zu Eich-
holz vom 21. März 1871;
43. auf den im Cataster des Fleckens Schwa-
lenberg p. 812 verzeichneten Grundstücken
des Landwirths Franz Röhne Nr. 5 in Born:
zweiten Orts: 300 Thlr. Darlehn
für Jonas Michaelis in Schwalenberg
lt. Obligation vom 28. September 1841
am 29. September 1841;
44. das von dem Schlachter Rosemeier Nr. 37
beanspruchte Eigenthumsrecht an dem Kir-
chenstuhl in der ref. Kirche zu Schwalenberg

eingetragen im Kirchenstandsregister S. 79
unter „H die kleine Prieche bei der Kanzel.“
Nach Vorschrift des § 17 des Einführungs-
gesetzes zu den Grundbuchgesetzen vom 27. Juli
1882 werden alle, welche an die vorstehenden
Ingrossate bez. an das Eigenthum des Kirchen-
stuhls Ansprüche erheben wollen, aufgefordert,
solche spätestens in dem auf

Freitag, 10. Mai 1895,
Vormittags 9 Uhr,

auf der Amtsstube in Schwalenberg angesetzten
Termine anzumelden und zu begründen, widrigen-
falls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die
Urkunden für kraftlos erklärt, die Ingrossate ge-
löscht werden sollen und auch das Eigenthum des
Schlachters Rosemeier Nr. 37 in Schwalenberg
an dem Kirchenstuhle anerkannt werden soll.

Zugleich werden alle nicht schon vorgelade-
nen Personen, die vermeinen, daß ihnen an einem
Grundstücke in dem Gemeindebezirk Flecken Schwa-
lenberg das Eigenthum oder ein das Eigenthum
beschränkendes und der Eintragung in das Grund-
buch bedürftiges dingliches Recht zustehe, aufge-
fordert, spätestens in dem oben anberaumten Ter-
mine ihre Ansprüche anzumelden.

Die Anmeldungen müssen eine bestimmte
Bezeichnung der Grundstücke und bei Eigenthums-
vorbehalten und Hypotheken einen bestimmten
Geldbetrag enthalten, für den die Eintragung
beansprucht wird.

Die Rangordnung, die für die angemeldeten
Rechte beansprucht wird, ist anzugeben, auch sind
den Anmeldungen die vorhandenen Beweisurkunden
beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind
nur diejenigen Berechtigten frei, denen eine be-
sondere Benachrichtigung über die geschehene An-
erkennung ihrer Rechte zugegangen ist oder deren
Rechte nach dem 1. August 1894 eingetra-
gen sind.

Die Unterlassung einer gesetzlich erforderlichen
Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge,
daß bei Hypotheken das Recht aus der Ingrossa-
tion verloren geht, und das Eigenthums- oder
sonstige dingliche Rechte dritten gegenüber, die
innerhalb der Ausschlussfrist ihre Rechte angemel-
det haben, oder die im redlichen Glauben an die

Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen den Ablauf der festgesetzten Frist und Verjähmung des Termins findet nicht statt.

Blomberg, 20. Oktober 1894.

Fürstliches Amtsgericht 1.
Zimmermann.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 20. November d. J. in Humfeld Handel im Umherziehen mit Büchern betrieben zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines für das hiesige Land gewesen zu sein, — Uebertretung gegen §§ 36, 40, 50 des Gewerbeversteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß: 1) der Ehefrau Louise Gärtner Nr. 17 in Humfeld, 2) des Gendarm Möller III das. eine Geldstrafe von 24 Mk. und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 4 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstliche Gerichtskasse zu Alverdissen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Alverdissen, den 14. Dezember 1894.
Fürstliches Amtsgericht.
J. A.
(gez.) Blankenburg.
(gez.) Hausmann.

An
den Handelsmann Konrad Strewe,
aus Salzuflen,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . 2,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr 0,20 „
zusammen 2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Alverdissen, 22. Februar 1895.

Hausmann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, in den Tagen vom 20. bis 23. August d. J. mit einem Mühlenwagen, zwei dem Wegausseher Winter zu Vega gehörende Obstbäume unbefugt beschädigt zu haben, — Uebertretung gegen § 29, Abs. 5 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 6. März d. J., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß: 1. des Moikereigehülfen Philipp Bruns zu Vega, 2. der Ehefrau des Karl Kuhlmann das. eine Geldstrafe von 3 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 Tage festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstliche Gerichtskasse zu Alverdissen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Alverdissen, den 15. November 1894.
Fürstliches Amtsgericht.

J. A.

(gez.) Blankenburg.
(gez.) Hausmann.

An
den Müllergesellen Wilhelm Meier
aus Humfeld,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.
Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . 1,00 Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr 0,20 „
zusammen 1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Alverdissen, 22. Februar 1895.
Hausmann, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Das Steuerkataster der Stadt Barntrup liegt von heute ab 14 Tage zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause aus.

Barntrup, den 22. Februar 1895.

Der Magistrat.
Seringlake.

Aufgebot behuf Todeserklärung.

Auf Antrag des Kolon Tölke Nr. 54 zu Währentrup wird dessen Schwager, der am 25. April 1850 zu Währentrup geborene Carl August Westerheide, welcher ohne Consens der Militärbehörde im Jahre 1875 nach San Salvador ausgewandert ist, und sich daselbst in Santa Thecla bei Herrn Johann Heinrich Hölter einige Zeit aufgehalten hat und seit der Zeit verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine

Freitag, den 3. Mai 1895,

Vormittags 10 Uhr,

zu melden, widrigenfalls derselbe für tot erklärt

und sein Vermögen als Erbschaft betrachtet werden wird.

Derlinghausen, am 22. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Dr. Caesar.

Der Colon Dürkopf Nr. 78 in Siligen hat nachgewiesen, daß das auf das Colonat Nr. 78 in Abth. III des Grundbuchblatts 39 von Siligen unter Nr. 5 für den Ziegler Eduard Bunte in Siligen unter dem 12. August 1885 hypothekarisch eingetragene Darlehn von 900 Mark zurückgezahlt, die über die Hypothek ausgestellte Urkunde aber in Verlust gerathen ist. Termin zur Anmeldung von Rechten an die betr. Schuldsurkunde ist auf

Freitag, den 27. September cr.,

Morgens 10 Uhr,

angesezt; im Nichtanmeldungsfall wird die Kraftloserklärung der Urkunde und Löschung der Post erfolgen.

Hohenhausen, den 23. Januar 1895.

Fürstliches Amtsgericht.
Ernst.